

ebenfalls eine Farm kriegen. Wir sind beim Arbeiten aufgewachsen und gesund und stark. ... Der Capitän wollte sich trübend an das Mädchen wenden, da eilte ein Steward der zweiten Cajüte herbei und rief: "Ludwig Harber ist da!" ...

Verschiedenes.

Der "Gescheit" und der "Dummst", ein Beitrag zur Jagelversicherung in Württemberg. ... **Die älteste Zeitung der Welt.** In Folge eines Decrets des Kaisers Quang-tsu ... **Der Kopfsalat im Herbst.** Nach dem Aufhören der Gurkenerte ist die Hausfrau nur zu oft wegen eines frischen Salats in Verlegenheit.

leicht zu schließen gestattet. Er bekam Schwindel, dann Blutsturz, verlor weiter das Augenlicht und wurde so entkräftet, daß er sich nicht rühren konnte. ... **Der Gypfel der Fälschung.** In Schalle kaufte, wie die "Eisener Ztg." meldet, am 4. d. M. eine Frau von einem hiesigen Händler ein Duzend Eier, um sie sofort zum Mittagessen zu verwenden.

Die älteste Zeitung der Welt. In Folge eines Decrets des Kaisers Quang-tsu erscheint nun die altberühmte "Peking Zeitung" seit dem 4. Juni in einer ganz veränderten Gestalt. ... **Landesproduktbörse.** Stuttgart den 14. Aug. Die hinter uns liegende Erntewoche war gottlob ohne Regen und ermöglichte das trockene Einbringen des Getreides.

Gemeinnütziges. * **Kopfsalat im Herbst.** Nach dem Aufhören der Gurkenerte ist die Hausfrau nur zu oft wegen eines frischen Salats in Verlegenheit. ... **Die Nicotianapflanze als Fliegenlöcher.** Nach Beobachtungen, welche von Massand in Limes gemacht wurden, besitzt die Nicotianapflanze die Eigenschaft, den Tod der Fliegen zu veranlassen.

Frankfurter Goldkurs vom 15. August. 20 Frankenstücke . . . 16 25-29 Englische Sovereigns . . . 20 35-40 Russische Imperials . . . 18 71-76 **Wetterausicht für den 16. August.** Stellenweise bewölkt und Gewitterregen, warm.

dieser Pflanze ein Mittel gegeben, um der übergroßen Vermehrung der Fliegen, welche bekanntlich an Orten mit bedeutenderem Viehstand während des Sommers zur wahren Landplage werden können, eine Schranke zu setzen.

Mehltau und Blattläuse auf Rosen. Die im Freien kultivierten Rosen, besonders die hochstämmigen, sind häufig von einem weißen Pilz (Mehltau) und von grünen oder schwarzen Blattläusen heimge sucht. ... **Handel, Gewerbe und Verkehr.** + **Badnang den 15. Aug.** Auf dem heutigen Monatsmarkt war die Zufuhr von alten Viehgattungen wieder eine sehr starke.

Stuttgart den 15. August. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 600 Sacke Kartoffeln à 3 M. 50 bis 4 M. 40 Pf. per Ctr. ... **Landesproduktbörse.** Stuttgart den 14. Aug. Die hinter uns liegende Erntewoche war gottlob ohne Regen und ermöglichte das trockene Einbringen des Getreides.

Gemeinnütziges. * **Kopfsalat im Herbst.** Nach dem Aufhören der Gurkenerte ist die Hausfrau nur zu oft wegen eines frischen Salats in Verlegenheit. ... **Die Nicotianapflanze als Fliegenlöcher.** Nach Beobachtungen, welche von Massand in Limes gemacht wurden, besitzt die Nicotianapflanze die Eigenschaft, den Tod der Fliegen zu veranlassen.

Frankfurter Goldkurs vom 15. August. 20 Frankenstücke . . . 16 25-29 Englische Sovereigns . . . 20 35-40 Russische Imperials . . . 18 71-76 **Wetterausicht für den 16. August.** Stellenweise bewölkt und Gewitterregen, warm.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Mr. 99.

Samstag den 19. August 1882.

51. Jahrg.

Ercheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins, betreffend die Unterstützung der ärmeren Hagelbeschädigten.

Mit Bezugnahme auf die öffentlichen Berichte über die ausgebreiteten und schweren Hagelbeschädigungen des laufenden Sommers können wir vorläufig bestätigen, daß nach den bis jetzt gemachten Erhebungen der Schaden außerordentlich groß, und zur Linderung der Noth — besonders für die ärmeren Beschädigten in unbemittelten Gemeinden — eine kräftige Beihilfe der Privat-Wohlthätigkeit dringend angezeigt ist. Wir behalten aus vor, nach den eingeleiteten weiteren Erhebungen über das Ergebnis derselben nähere Mittheilung zu veröffentlichen. Inzwischen bitten wir jetzt schon um milde Beiträge, welche durch unsere Vermittlung den Bedürftigsten unter den Hagelbeschädigten des ganzen Landes zukommen sollen. Namentlich wäre es erwünscht, wenn nach dem Vorgang von Stuttgart auch anderwärts Sammlungen veranstaltet und deren Ertrag an unsern Kassennamen eingeliefert oder zur Berücksichtigung bei unserer Gesamtvertheilung mit Angabe der etwaigen speziellen Bestimmungen hieher angezeigt würde.

Stuttgart den 31. Juli 1882. **Rößlin.** **Badnang.** Im Hinblick auf vorstehenden Aufruf und die zahlreichen betrübenden Nachrichten aus allen Theilen des Landes über das schwere Unglück, welches im verfloffenen Monat über so viele Gemeinden und Bezirke durch die verheerenden Hagelschläge hereingebrochen ist, richten wir an die verehrl. Einwohner des Bezirkes Badnang, der ja von Hagelschlag gnädig verschont geblieben ist, die Bitte um menschenfreundliche Betheiligung christlicher Opferwilligkeit in reichlichen Beiträgen für die armen Hagelbeschädigten. Dazu empfehlen wir auf Grund einer kürzlichen Berathung mit Ortsvorstehern und Geistlichen des Bezirkes, den gemeinschaftlichen Aemtern und Gemeinderäthen die Veranstaltung von **Hauscollekten** in den einzelnen Orten, bei welchen auch Gaben von Naturalien angenommen werden sollten, deren Verwerthung sich die Gemeindebehörden angelegen sein lassen mögen. Die ermittelten und aus Naturalgaben erlösten Gelder wollen an Herrn **Oberamtspfleger Gann** eingesandt werden. Die näheren Bestimmungen über die Ausführung und den Zeitpunkt der Hauscollekte sind den verehrl. Gemeindebehörden überlassen, und bitten wir im Interesse einer baldigen Hülfsleistung nur, denselben nicht zu weit hinauszurücken. Das Ergebnis der Collekten wird später veröffentlicht werden. Etwaige besondere Bestimmungen für ihre Verwendung wollen bei Einsendung der Gaben mitgeteilt werden. **Den 18. Aug. 1882.** R. gem. Oberamt. Göbel. Kalschreuter.

Revier Unterweissach. Nadelholz-Stammholz- & Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 25. d. M.**, von Morgens 9 Uhr an in der **Sonne zu Gohweiler aus Eichwald** (am Ebersberg) und **Moosshau** (bei Disern): 415 Stüd Langholz mit 48,61 Fm. 1. Cl., 123,79 Fm. 2. Cl., 116 Fm. 3. Cl. und 75,97 Fm. 4. Cl., 88 Stüd Sägholz mit 21,91 Fm. 1. Cl., 31,90 Fm. 2. Cl. und 31,01 Fm. 3. Cl.; ferner wiederholt aus **Moosshau, Schloßwald und Eichwald**: 16 Stüd Langholz mit 19,56 Fm. und 5 Stüd Sägholz mit 4,21 Fm.

Am **Samstag den 26. d. M.**, von Morgens 9 Uhr an im **Lamm in Lippoldswiler aus Eichwald** (am Ebersberg): 9 M.: 20 buchene Scheiter und Anbruch, 200 Nadelholzschleiter, Prügel und Anbruch, 27 tannene Brennrinde. **Reichenberg den 16. Aug. 1882.** R. Forstamt. Bechtner.

Gaildorf. Brennholz-Verkauf.

In den nachgenannten herrschaftlichen Districten sind dem Verkauf ausgelegt:

- Bei Gausen und Fichtenberg:** Böllenswald: 26 Am. tannene Scheiter und Prügel, Zimmerhalbe: 28 " tannene und birchene Prügel, Wörselhalbe: 2 " tannene und birchene Prügel, Hohenreute, Ochsenbühl und Stausenberg: 53 Am. tannene Scheiter, 15 Am. tannene und asperne Prügel, 46 Am. eichene Schälprügel.
- Bei Gontling und Mittelroth:** Hardwald und Hermsberg: 3 Am. tannene Prügel, Eichelbad: 10 Am. eichene Schälprügel, 18 Am. eichene Prügel, Sumpthalbe: 2 Am. buchene Scheiter, 21 Am. tann. Scheiter u. Prügel, Teilwald und Braunsbad: 92 Am. tannene Scheiter und Prügel.
- Bei Schönbürg:** Storrenwald: 35 Am. birchene Prügel, 9 Am. tannene u. forch. Prügel, Mittelberg: 12 Am. buchene Scheiter, 2 Am. Prügel, 56 Am. tannene Scheiter und Prügel, Kolbelswöhl: 7 Am. buch. und asperne Prügel, 11 Am. tann. Prügel, Krappwald: 6 Am. buch. Prügel, 36 Am. birchene Prügel, 12 Am. tannene Prügel.
- Bei Rothenshaar:** 85 Am. Laub- und Nadelholz, gemischte Prügel.

Kaufslustige wollen sich in nächster Zeit melden und ihre Offerte hieher einreichen. Das Holz ist zur Abfuhr an die Bahnhöfe Gaildorf und Fichtenberg günstig und wird auch in kleineren Losen abgegeben. **Den 11. Aug. 1882.** Fürstl. Bentf. Rimp. Oberrentamt.

Murrhardt. Brennholz- & Rinde-Verkauf.

Nächsten **Dienstag den 22. ds.**, Vormittags von 9 Uhr an, in den Stadtwaldungen **Kohlbau, Fuchslösch und Vollenberg** im Aufstreich: **Brennholz:** 4 Am. buchene und 255 Am. Nadelholzschleiter, Klotz, Prügel und Anbruch. **Rinde:** 54 Am. tannene Brenn- und 70 Am. fichten Gerbrinde.

Der Verkauf beginnt mit letzterer. Abfuhr günstig. **Zusammentunst und Abgang 8 Uhr auf der Brücke beim Bahnhof.** **Den 15. Aug. 1882.** Stadtspflege. Glesing.

Murrhardt. Gläubigeranruf.

In der Nachlasssache des am 31. v. Mts. gestorbenen **Salob Friedr. Schurer**, gewesenen Zimmermalers dahier, hat die Wittve die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angekreten und auch — für den Fall einer Konturseröffnung gegen den Nachlass — die weiblichen Freiheiten angerufen. Die Erbschaftsgläubiger werden nun zur Anmeldung ihrer Ansprüche bei der Theilungsbehörde und zur Vorlegung der Beweismittel binnen der Frist von zwei Wochen unter der Androhung aufgefordert, daß diejenigen, welche die Anmeldung ver säumen, bei der in dem Theilungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt werden und ihnen nach Durchführung dieses Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfandgesetzes) vorbehalten bleiben würde. **Den 17. Aug. 1882.** Für die Theilungsbehörde: Amtsnotar Schweizer.

Dybenweiler Oberamts Badnang. Wohnhaus-Verkauf.

Karl Frank von Dybenweil bringt das von dem von hier nach Amerika entwichenen Messerschmied Ferdinand Rößler nummer 10000 käuflich erworbene Wohnhaus mit anstoßendem Garten am **Bartholomäusfeiertag den 24. d. Mts.**, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum Wiederverkauf. Dasselbe besteht in: Nr. 37 81 m Haus 90 m Hofraum 1 a 71 m Einem mitten im hiesigen Ort gelegenen, im Jahr 1869 neu erbauten 2stod. Wohnhaus mit steinernen Stodwerken, den nöthigen Wohnge lassen, einer Messerschmiedwerkstatt u. nd Läden. 3 a 61 m Gemüsegarten hinter dem Haus. Dieses Wohnhaus, auf welchem die Messerschmiederei mit Speereibehandlung betrieben wurde, eignet sich nicht nur seiner günstigen Lage wegen zu jedem Geschäftsbetrieb, sondern auch zu einem Privatstg, auch könnten an gleichem Tage Hopfengärten, Baum- und andere Güter mit erworben werden. Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt, und bei halbwegs annehmbarem Angebot würde der Zuschlag sofort erfolgen. Hiezu sind Kaufsliebhaber eingeladen, auch kann von dem Anwesen jeden Tag Einsicht genommen werden. **N. N. Rathschreiberei: M o l t.**

B a d n a n g.
Wegen Wegzugs bringe ich meinen schon gelegenen u. ertragsfähigen **Gras- und Baum- u. Gemüsegarten** in der Nähe des Bahnhofs am **Bartholomäi-Feiertag**, Vormittags 11 Uhr, im Zimmer der Rathschreiberei in **einmaligem** Aufsteig zum Verkauf und lade Liebhaber freundschaftlich ein.
Den 16. Aug. 1882.
Ungelbs-Commissär
Hochstetter.

M a u b a c h.
Die Erben des + Mathias Pars, gewes. Schullehrers hier, verkaufen am nächsten **Montag, 21. d. M.**, Mittags 12 Uhr, den **Ertrag** von 2 Brl. 14,6 Rth. schönen Späten
S a b e r
gegen Baarzahlung, wozu die Liebhaber auf den Platz eingeladen werden.
Den 18. August 1882.
Waisengericht.
Vorstand Schalle.

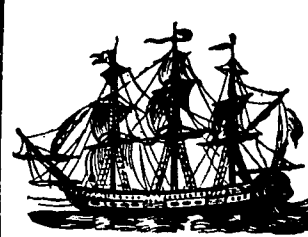
Hinterbühlberg,
Gemeindebezirk Murrhardt.
Schafweide-Verpachtung.
Die diesige Winterweide, welche 200 Stück Schafe ernährt, wird auf die Zeit von Martini 1882 bis 1. April 1883 am **Bartholomäi-Feiertag** **Donnerstag den 21. August**, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Ortsschreibers verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 17. Aug. 1882.
Orts-Gemeinderath.
Vorstand Koller.

B a d n a n g.
Bau-Akkord.
Nachstehende Arbeiten zum Wiederaufbau eines Wohnhauses sollen in Akkord gegeben werden und beträgt der Vorschlag:
1) Grabarbeit 35 M.
2) Maurerarbeit 750 M.
3) Zimmerarbeit 350 M.
4) Schreinerarbeit 700 M.
5) Glaserarbeit 110 M.
6) Schlosserarbeit 260 M.
Liebhaber werden eingeladen, der mündlichen Verhandlung am **Montag den 21. d. M.**, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des **Christian Müller**, Bäckers anzuwohnen zu wollen.
A. A.
Serrlinger, Wertmeister.

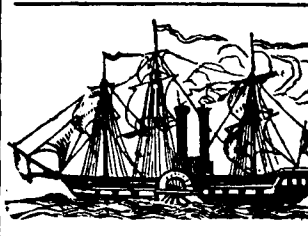
Keine Zahnschmerzen mehr!
1000 Mark
zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weißer und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.
S. Goldmann & Cie.
Dresden, Marienstraße 20.
In **Badnang** nur allein echt zu haben bei **C. Weidmann.**
Frachtbriefe
empfehlen die
Druckerei des Murrthalboten.



Auswanderer
nach **Amerika** befördert **billig** mit Postdampfern 1. Cl. über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen u. kam ich besonders die **Rotterdam** Linie als die angenehmste und billigste empfehlen.
Carl Weidmann. Badnang.



Auswanderer nach Amerika
befördert über **Bremen, Hamburg & Antwerpen**
G. Gelbing
in **Sulzbach a. Murr.**



B a d n a n g.
Zur Reise n. Amerika
schließe ich Ueberfahrts-Verträge über alle Seebahnen zu den billigsten Preisen ab auf mit allen Bequemlichkeiten versehenen Dampfschiffen.
Louis Enslin, concess. Agent.



B a d n a n g.
Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.
Einer verehrten Nachbarschaft und werthem Publikum diene zur ergebenen Anzeige, daß ich unter Heutigen die **Bäckerei** vormals **Klent** in der **Korn-gasse** in Betrieb genommen habe; für schöne und schmackhafte Waare werde ich jederzeit Sorge tragen und bitte um geneigten Besuch und gütiges Wohlwollen.
Wilhelm Schif, Bäcker.



O b e r w e i s a c h.
Nächsten **Sonntag den 20. August** eröffne ich die von **Johs. Knöbler** erkaufte
Gastwirthschaft z. Ochsen
mit guten Weinen und ausgezeichnetem Lagerbier, wozu ich alle meine Freunde und Gönner von Nah und Fern ergebenst einlade.
Achtungsvoll
Daniel Nickel.

M u r r h a r d t.
Wirthschafts-Eröffnung.
Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß von **kommenden Sonntag** an meine **Kellerwirthschaft** mit **ausgezeichnetem Lagerbier** wieder eröffnet ist.
Gottlieb Wahl, Brauerei.

M u r r h a r d t.
Molpreßtücher
in jeder Größe billigst bei
Ernst Schäf.

B a d n a n g.
Kartoffeln,
feinschmeckende gelbe Pfälzer, verkauft
Louis Vogt.

B a d n a n g.
Ein freundliches
Logis
mit 2 Zimmern, Küche und Zugehör hat bis Martini zu vermieten sowie einen geräumigen **Kellerplatz** abzugeben
Mathilde Schöllhammer.

M a u b a c h.
2 1/2 Viertel
S a b e r
verkauft auf dem **Halm**
Johs. Schmann.

B a d n a n g.
Ungefähr 40 Ctr. schönes
Roggen- & Dinkelstroh
hat zu verkaufen
Jakob Säuger.

U n t e r w e i s a c h. 1 Viertel schönen
S a b e r
verkauft auf dem **Halm**
Schneider **Höfer's Wwe.**

Ein tüchtiger
Rostknecht
der auch das Aderfuhrwerk gut versteht, findet alsbald Stelle. Näheres bei der
Redaktion d. Bl.

B a d n a n g. Eine
Wohnung
mit 3 Zimmern, Bühnenummer und Kellerraum hat sogleich oder bis Martini zu vermieten
Bäder Wieland.

U l m e r s b a c h O. A. Marbach.
Ein zum (zweitenmal) trächtiges
Mutter Schwein
verkauft
Joh. Stecher.

K l a s s e n b a c h.
Bau-Akkord.

Die Bauarbeiten zur Erbauung eines Wohnhauses für **Gottfried Höfer** werden im Submissionsweg vergeben.
Maurer- u. Stein.
Maurerarbeit 1595 M. 31 Pf.
Oppferarbeit 290 M. 50 Pf.
Zimmerarbeit 1543 M. 47 Pf.
Schreinerarbeit 805 M. 70 Pf.
Glaserarbeit 208 M. 94 Pf.
Schlosserarbeit 346 M. — Pf.
Flaschnerarbeit 104 M. 34 Pf.
Offerte mit der Aufschrift „Offert“ sind verschlossen bis **25. Aug.**, Nachmittags 2 Uhr unter der Adresse „Gottfried Höfer in Klassenbach“ einzureichen, wofelbst Kostenvoranschlag und Bedingungen zur Einsicht ausgesetzt sind. Sandsteine können in der Nähe günstig gewonnen werden.
Wertmeister **A. Kintel.**

B a d n a n a.
Ulmer Münster-Loose
verkauft **J. Dorn a. Markt.**
Ein feine abgelagerte
Cigarre,
das Kisten zu **M. 2. 60** empfiehlt
J. Dorn a. Markt.

Streich angelommene sehr schöne staum-reiche
Bettfedern
zu äußerst billigen Preisen bei
J. Dorn a. Markt.

B a d n a n g.
Gesen-Empfehlung.
Erlaube mir, meine **Kunst- und Bierhese** in stets frischer Waare in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Kurz, Messerschmids Wwe.

O p p e n w e i l e r.
Geschäfts-Empfehlung.
Unterzeichnetem empfiehlt dem Publikum seine aut eingerichtete
Schleiferei;
da ich nun mit einem tüchtigen Arbeiter versehen, kann Alles geschliffen werden als: Scheeren, Rasirmesser, Strohmesser, Gerber Werkzeuge und Waffengeschärf und sehr gef. Aufträgen entgegen
Wilhelm Beck.

CHOCOLAT
Buchard
Vereinigt vorzüglichste
Qualität mit mäßigem Preise
Niederlage in Badnang bei
Gg. Gebhardt, Conditör.

K l e i n a s p a c h.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem so erschröckend schnellen Ableben meines **I. Mannes J. J. Zimmer,** Schullehrers hier, für die vielen Blumenspenden, für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und für den ehrenvollen Grabbesang der Herren Lehrer spreche ich hiemit meinen herzlichsten Dank aus.
Die trauernde Wittwe
Mathilde Zimmer
mit ihren 3 Kindern.

M u r r h a r d t.
Einladung.
Zu der am **Dienstag den 22. Aug.** stattfindenden **Hochzeit** laßt im Namen des Brautpaars
Gottlieb Schäfer, Gerber
und **Marie Klent** von hier
ergebenst ein
C. Manser z. Ochsen.

B a d n a n g.
Geld-Antrag.
1000 M. liegen sofort zum Ausleihen parat.
Rathschreiber
Kuiler.

L u d w i g s b u r g.
Lanzunterricht.
Von verschiedenen Seiten aufgefordert, werde ich hier bei genügender Theilnahme Lanzunterricht erteilen, erluche deshalb geehrte Damen und Herren, welche das Lanzen zu erlernen wünschen, sich gef. im Gasthof z. **Schwaben** baldmöglichst anmelden zu wollen. Indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, allen Anforderungen möglichst gerecht zu werden und in der Ueberzeugung, mir das Wohlwollen der geehrten Eltern zu erwerben, zeichne
hochachtungsvoll ergebenst
C. Seimerdinger, Lanzelehrer,
früher an der **K. Kriegsschule**
2 große Böden
zum Trocknen von Früchten oder Hopfen geeignet vermietet
C. Weidmann.

Schwab. Gall.
Die Essig-Fabrik
von **Gebrüder Wolf**
empfeilt den tit. Herren Kaufleuten bei gegenwärtiger stärkerer Verbrauchzeit ihr Fabrikat von vorzüglichem **Essigsprit, Doppelfeig** und **Weineisig** zu den billigsten Preisen unter Zusicherung promptester Bedienung.

B e r g m a n n s
Sommerprossen-Seife
zur vollständigen Entfernung der Sommerprossen, empf. à Stück 60 Pfennig
C. Reil, unt. Apotheke, Badnang
Rath. S. Schöll, Murrhardt.

B a d n a n g.
Inmitten dieses Stadt ist ein freundl.
möblirtes Zimmer
zu vermieten. Näheres durch die
Redaktion d. Bl.

B a d n a n g. Ein
Logis
für eine kleine Familie ist auf 1. Sept. zu vermieten von
Buchbinder Braun

B a d n a n g. Eine neue
Pugmühle
verkauft billig
Karl Heinz, Wagner.

G r o s s a s p a c h.
Montag den 21. Aug. gibts
schwarze und weiße
K a l k
bei
Ziegler Michelfelder.

S i n
Blandhirer,
der in diesem Fach wirklich Vollkommenes liefert, aber nur ein solcher, findet dauernde Arbeit auf **Accord** in der Lederfabrik von **Ludwig Buchholz,** **Bromberg.**

R u d e r s b e r g.
Auf der sehr interessanten **Jughöhle** bei **Kallenberg**, welche mindestens 600 Mann in sich aufnimmt, wird nächsten **Sonntag** bei guter Witterung zum letztenmal in diesem Jahr

gutes Lagerbier
geschenkt, zu dessen Schluss zwei Gesangsvereine sich angemeldet haben, wozu Gesangsfreunde u. Freunde der Natur freundschaftlich eingeladen werden.
S. Klotz, Bierbrauer.

B u r g s t a l l.
Einladung.
Samstag u. Sonntag Schlachtpartie bei hochfeinem Haller Ritterbier, Darf kommen wer auch nur will, Es ist mir keine Mühe zu viel. Auch Strümpfbänder sind geladen ein **Zu Holzwarth's** jetzigem Heim.
Holzwarth z. Ochsen.

Arbeiterbildungsverein
Montag den 21. Aug., Abends 8 Uhr, Versammlung in der Bierbrauerei zur Eisenbahn.

O b e r b r ä d e n.
Trauer-Anzeige.
Heute (Freitag) früh 5 Uhr verschied mein lieber, guter Opa **Friedrich Müller,** ref. Schultheiß, durch wiederholten Schlaganfall, wovon ich den vielen Freunden und Bekannten Mitteilung mache, mit der Bitte um stille Theilnahme.
H. Müller Witwe.
Die Beerdigung findet **Sonntag** Vormittags 11 Uhr statt.

B a d n a n g.
Neues Sauerkraut
ist wieder zu haben bei
Karoline Einzig.

R u d e r s b e r g.
Jeden **Sonntag** bei guter Witterung wird auf meinem Festenteller im **Rönigsbrunnhof** ein
ausgezeichnetes Lagerbier
ausgeschenkt, wozu freundschaftlich einladet
Chr. Fink, Bierbrauer.

Abonnements
auf
Illustrirte Welt,
pro Heft 30 Pf.
Buch für Alle,
pro Heft 30 Pf. u. f. w., u. f. w.
deren 1. Heft zur Einsicht aufliegen, nimmt entgegen für **Badnang** der **Verlag des Murrthalboten.**

Ämtliche Nachrichten.
* Seine Majestät der **König** haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 11. d. Mts. Allergnädigt zu bestimmen geruht, daß auf den 1. April 1883 der **Stab** und das 1. **Bataillon 4. Infanterie-Regiments** Nr. 122 von **Ludwigsburg** nach **Heilbronn** und das **Füsilier-Bataillon** desselben Regiments von **Hohenasperg** nach **Ludwigsburg** verlegt werden, sowie daß auf 1. Januar 1883 in **Heilbronn** eine **Garnison-Verwaltung** errichtet wird.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Stuttgart den 17. Aug. Wie wir hören, haben Seine Majestät der **König** zu bestimmen geruht, daß der **Stab** der 57. **Kavallerie-Brigade** (2. **Rgl. Württembergische**) zum 1. Febr. 1883 von **Stuttgart** nach **Ulm** zu verlegen ist. (St.-Anz.)

eröffnet, daß ihm die Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe verwandelt worden ist. Weit entfernt, ein Geständnis abzulegen, beharrt er darauf, seine Frau sei selbst in den Ofen geschlupft, um sich zu verbrennen. Morgen wird er in das **Zuchthaus** nach **Stuttgart** abgeliefert.
Ubingen den 16. Aug. Zum **VII. württ. Feuerwehrtag** haben bis jetzt 102 Feuerwehren mit ca. 1300 Mann sich angemeldet. (L. Chr.)

Rotenburg den 16. Aug. Wie schon mitgeteilt, haben die beiden **Stuttgarter Infanterieregimenter** in der Zeit vom 21.—24. August Schießübungen mit scharfen Patronen in dem Terrain zwischen **Hirrlingen, Hemmenhof, Niedernau, Schwallbörst** und **Fronnenhausen** einerseits und zwischen **Hirrlingen, Hemmenhof, dem Mönchswalden** und **Zankhan** andererseits. Die betreffenden Gelände werden von **Morgens 6 Uhr** bis **Mittags 2 Uhr** abgesperrt und dürfen nicht betreten werden. (S. M.)

* Im **Pfarrgarten** in **Unterenningen** steht ein großer **Apfelbaum** (**Goldreinette**), welchem der **Hagel** am 16. Juli fast alle Blätter und Früchte abgeschlagen hat, seit einigen Tagen in reichlicher Blüthe.

* Der **heurrige Hagel** Schaden in **Württemberg** wird auf die Summe von **24 Mill. Mark** geschätzt, also das sechsfache des Gesamtbetrages der **Grundsteuer**.

Kiel den 14. Aug. (Von unserer **Martine**.) Selten sind die Kräfte unserer **Marine** in Friedenszeiten so in Anspruch genommen, als in diesem Jahre; die Hälfte unserer **Flotte** steht in **Dienst**. Wenn man sich vergegenwärtigt, daß dies ermöglicht ist, ohne einen einzigen Mann der **Reserve** zu berufen, so wird man die **Schlachtfertigkeit** unserer **Marine** anerkennen müssen. **Dahon** haben auch die **Indienststellungen** dieses Jahres ein glänzendes Zeugnis gegeben. **Lezten Freitag** hat der **Kaiser** die **Indienststellung** der **Korvette „Gneisenau“** befohlen und gestern ist sie erfolgt. Wenn die **Korvette** auch in der **Reserve** stand, so ist die **Reistung** doch eine ganz außerordentliche. In der **That** werden wir hinsichtlich der **Schnelligkeit** der **Indienststellungen**

von keiner **Nation** übertroffen und die musterhafte **Verwaltung** und **Organisation** unserer **Werften** wird auch von den **Fremden** bereitwillig anerkannt. **Im Ganzen** stehen jetzt **31 deutsche Kriegsschiffe** in **Dienst**, davon ist die Hälfte im **Laufe** dieses **Frühlings** und **Sommers** ausgerüstet, abgesehen von den **Indienststellungen** für kürzere Zeit (für **Probefahrten** und **Übungen**).

Hamburg den 13. Aug. (Sängertag.) Von den gestern gefassten Beschlüssen des **Sängertages** sind zwei einer besonderen **Erwähnung** werth; dieselben gingen dahin, 1) der **Wittve Konrabin Kreuzers** aus dem **Fonds** der **deutschen Sängerbundskassirung** eine **Unterstützung** von **600 M.** zu überweisen, und 2) von den **55000 Mitgliedern** des **deutschen Sängerbundes** einen **jährlichen Beitrag** von **5 Pf.** pro **Kopf** zur **Beschaffung** von **Ehrengeschenken** zu erheben.

* **Einen Hirtenbrief**, welcher einzig in seiner Art dasteht und gerade im gegenwärtigen Augenblicke die größte **Beachtung** verdient, hat **Johann der Bischof** von **Leitmeritz**, **Dr. Schöhl** erlassen. Ueber seine **Stellung** zu den **großen politischen** und **nationalen Fragen** äußert sich der **Bischof** also:

„Ich bin von **Geburt** aus ein **Deutscher**, und erkenne mit **Dank** und **Freuden** die **deutsche Sprache** als meine **Mutterprache** an; die erste **Erziehung** erhielt ich aber an einem **Orte**, wo beide **Landessprachen** **üchlich** sind; dort fand ich **Gelegenheit**, auch die **andere Sprache** **kennen** und die **Mitbürger** **slawischer Zunge** **achten** zu **lernen**; ich werde **bedauern** nie **vergessen**, was ich auch **ihnen** **schuldig** bin und was der **Weltapostel** **Jedermann**, **besonders** dem **Bischof** **aus Herz** **legt** und in **geistlichen Dingen** als **Nichtschmer** **auffstellt**, wenn er **schreibt**: „Da ist weder **Jude** noch **Griech**, weder **Slave** noch **Freier**, weder **Mann** noch **Weib**, denn **Ihr Alle** **seid** **Ein** in **Christo** **Jesus**.“ Als **Oberhirt** einer **sprachlich** **gemischten** **Diöcese** werde ich die **Angehörigen** **beider Sprachen**, die **mir** **gleichmäßig** **anvertraut** **sind**, als **meine Söhne** und **Töchter** im **Herrn** **betrachten**. **Wie** in **sprachlicher** und **nationaler** **Beziehung**, so

werde ich auch auf politischem Felde kein Parteimann sein. Als oberster Grundgesetz soll nur die Vorschrift des göttlichen Heilands gelten: „Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!“ Den Eid, den ich Sr. k. apostolischen Majestät geschworen, werde ich mit Gottes Hilfe unter allen Umständen bis zum letzten Augenblicke halten und die Gläubigen meines Sprengels werde ich oft an die Mahnungen des Apostels erinnern, der also spricht: „Jedermann unterwerfe sich der obrigkeitlichen Gewalt; denn es gibt keine Gewalt, außer von Gott, und die, welche besteht, ist von Gott angeordnet...“

Durchdrungen vom Bewußtsein, das des Bischofs erste und eigentliche Aufgabe die Leitung der unsterblichen Seelen und nicht die Schlichtung staatlicher Verhältnisse ist, werde ich mich ungerufen und ohne wichtigen Grund in keine Politik mengen. An der Ausübung seiner politischen Rechte werde ich keinen hindern, noch auch Jemanden seiner politischen Ansicht wegen irgendwie behelligen, so lange er die Grenze der Gesetzlichkeit einhält und nicht ein offenes Gebot Gottes oder der Kirche verletzt.“

Eines Commentars bedürfen diese humanen und wahrhaft apostolischen Ansichten nicht.

Italien.

Den Besuch des deutschen Kronprinzen in Rom begleitet die Crispinische Risorma mit folgenden Bemerkungen: „Wenn auch nur auf wenige Stunden als Gast in unserem Lande anwesend, empfangen der deutsche Kronprinz, der seinen Aufenthalt nahe der italienischen Grenze nicht vorübergehen lassen wollte, ohne unseren König zu begrüßen, den Ausdruck der aufrichtigsten Freundschaft seitens unseres ganzen Volkes. Er repräsentirt in edelster Weise ein großes Geschlecht, ein großes Land; ein Geschlecht und ein Land, mit denen unsere Dynastie und unser Volk durch Bande einer Freundschaft verbunden sind, welche, geboten durch den Verstand, gestiftet durch das Blut, eine absolute Notwendigkeit bleiben muß durch die Logik der Ereignisse. Möge in der jetzigen Umarmung des Königs und des Kronprinzen für immer auch die Amarmung der beiden Staaten enthalten sein im Interesse des Friedens und der Freiheit.“

Großbritannien.

Obwohl die Zustände in Irland sich in neuerer Zeit zu bessern scheinen, ist die Zahl der Agrarverbrechen noch immer ziemlich bedeutend. So wurden im Juli zur Kenntniß der irischen Polizei 231 mehr oder minder erhebliche Agrarverbrechen gebracht. Unter den verübten Verbrechen befinden sich 2 Morde, 5 Mordversuche, 16 Brandstiftungen, 18 Fälle von Viehverstümmelungen und 141 Drohbriefe, welche letzteren die Behörden allerdings nicht viel Bedeutung beilegen. Die Abnahme der Agrarverbrechen steht ohne Zweifel im Zusammenhang mit den jetzt wenig häufigen Pächterausweisungen.

Rußland.

Auch in den Hofkreisen, wo man es bisher bementirte, wird jetzt zugegeben, daß die Kaiserkrönung bevorstehe und zu Petersburg und Moskau Vorbereitungen getroffen werden. Die Krönungsfeier wird abgeführt und nur in Gegenwart der fremden Botschafter und Gesandten vollzogen. Einladungen an fremde Fürstlichkeiten wurden nicht erlassen.

Som Orient.

Konstantinopel den 15. Aug. Die türkischen Blätter fahren fort, Arabi Pascha als Rebellen zu behandeln und zu verurtheilen und überhaupt die Erhebung in Egypten als eine ausländische darzustellen. In der gestrigen Konferenzsitzung wurde die Berathung über die italienischen Anträge betreffend den Suezkanal abgeschlossen. Etwaige noch Erörterungen erheischende Einzelfragen bleiben den Auseinandersetzungen von Cabinet zu Cabinet vorbehalten.

Alexandrien den 16. Aug. General Wolseley hatte heute früh eine Besprechung mit dem Admiral und sämmtlichen hier anwesenden Generalen. Derselbe stattete sodann dem Khebiwe

einen Besuch ab und wird am Nachmittag die Positionen bei Kamleh inspizieren. — General Wolseley verfaßte eine Proclamation an das ägyptische Volk, worin er sagt, der Zweck der englischen Expedition sei die Wiederherstellung der Ordnung und der Autorität des Khebiwe. Die Engländer würden nur gegen die Rebellen kämpfen und die friedlich gesinnten Bewohner aufs Beste behandeln. Die Truppen würden alle Bedürfnisse bezahlen, die Bewohner möchten daher ihre Vorräthe herbeibringen und auch Mittheilungen über die Rebellen machen.

London den 17. August. Nach Nachrichten aus Alexandrien wurde heute ein Beduinen-Schiff im englischen Lager erwartet, um bezüglich des Uebertrittes von 2000 Beduinen bei Mer zu unterhandeln. — Reuters Bureau meldet, daß die Engländer nicht von Kamleh, sondern von Abukir aus vorrücken werden. Die Truppen werden am Samstag in Alexandrien eingeschifft und am Sonntag bei Abukir gelandet, um die Forts dafelbst anzugreifen.

Alexandrien. Die Meldungen aus dem Innern Egyptens lauten recht trostlos. Arabi Pascha entpuppt sich immer mehr und mehr als ein durch Glaubensfanatismus verhärteter Tyrann, der eine Schreckensherrschaft gegen Alles etablirt, was anders als er zu glauben oder zu denken mag. Aus allen Stationen längs der Eisenbahn kommen Meldungen von stattgehabten Christenmordeleien, und speciell in Kairo scheinen sich Schreckensscenen abgepielt zu haben wie z. B. Zeit des Marius und Sulla im alten Rom. So ließ Arabi Pascha 300 Arabern, die in europäischen Diensten gestanden hatten, zum abschreckenden Beispiel den rechten Arm abhauen, sämmtliche im Geruche der Treue für Khebiwe stehende Medirs in die Citadelle sperren und theils hängen, theils Lage lang vor gleichem Schicksale zittern. Das in Alexandrien geraubte Gut wurde in Kairo öffentlich versteigert und zu Spottpreisen verkauft. Nach Allem was man hört, steht Arabi hauptsächlich am rechten Ufer des Rosette-Nilarmes, namentlich zwischen den Seen Mariut, Matabieh und Eska in starken Stellungen. Dieser Tage wurde von hier aus der Versuch gemacht, ihm Kleinodien aus den Wäschern zuzumitteln; allein die Engländer bekamen Wind von der Sache und confiscirten die für ihn bestimmten Kostbarkeiten.

Verschiedenes.

Der schwarze Storch, Ciconia nigra Belo, ein menschenfeindlicher, in unserem Lande ganz seltener, dunkler Verwandter unseres Hausstorchs, ein Prachtexemplar wurde auf Wartsauer Markung geschossen. Seine Länge beträgt 90, die Breite oder Flügelspannweite 190 Ctm. Die Färbung des Gefieders ist vorherrschend mattschwarz und schillert ins Grüne. Kopf, Hals grauschwarz und weiß gepunktet, Brust und Bauch weiß. Dieser Einsiedler war wahrscheinlich schon im Begriff, die Reife nach den süblichen Ländern Europas oder nach Asien anzutreten, wird aber halb schon präparirt, die Wohnung des glücklichen Jägers, Herrn Bantleon schmückend.

Bei der letzten Silberfassencontribution in der Staatsschuldenkasse in Wien wäre der Direktor der Staatsschuldenkasse, Hofrath Fadygas de Ketho, beinahe ein Opfer seines Berufes geworden. Als der Hofrath die in den Kassen aufgeschichteten Millionen scontirte, stürzte eine ca. 30 000 fl. betragende, schlecht aufgeschichtete Lage Silber auf den sich eben bückenden Hofrath und begrub ihn zum Entsetzen der anwesenden Beamten und Diener beinahe vollständig. Mit Aufgebot aller Kräfte wurde er von der 7 Zentner schweren theuren Last befreit; er hatte zwar keine schwereren, wohl aber einige leichtere Verletzungen erlitten.

Ueber einen eigenthümlichen Zufall berichtet das „F. Z.“: In der Nähe von Heppenheim a. d. B. befindet sich an der Ecke eines Weges ein großes steinernes Kreuz mit einem Christus, welches, wie die darauf befindliche Inschrift besagt, im Jahre 1782, also gerade vor 100 Jahren, von einem wohlhabenden Mann errichtet wurde. Vor einigen Tagen gerieth nun ein schwer mit Frucht beladener Wagen, als er

an dem Kreuze vorüber wollte, durch rasches Fahren aus dem Geleise und rannte mit einem kräftigen Ruck gegen das Kreuz, so daß dasselbe umstürzte und in Trümmer ging. Der merkwürdige Zufall ist aber der, daß an demselben Tage, an welchem das Kreuz umgestürzt wurde, hundert Jahre vorher dasselbe auch errichtet worden ist und zwar, wie aus der Inschrift hervorgeht, von dem Urgroßvater desselben Landmanns, dem der Wagen angehört. Der Landmann ist über den Unfall, der gerade ihn betreffen mußte, ganz untröstlich und will nun ein neues Kreuz auf der alten Stelle errichten lassen.

Eine lehrreiche Geschichte. In der Schall. Ztg. lesen wir: Von einem Dekonomen der hiesigen Gegend wird uns eine einfache Geschichte erzählt, die aber für unsere heutigen Verhältnisse sehr lehrreich ist. Bei einem Landwirthes unseres Industriezweigs trat vor länger als zwölf Jahren ein 18jähriges Mädchen in Dienst, das ein Liebesverhältnis mit einem jungen Vaterlandsvertheidiger unterhielt. Nach Abschluß seiner Militärjahre nahm der junge Mann einen Dienst als Knecht auf einem Gute an, und da Beide recht brave, solide und sparsame Leute waren, so blieben sie bis vor ungefähr vier Wochen auf ihren Stellen, er zehn und sie zwölf Jahre. Nach hartnäckigem Ringen hatten sie sich nun soviel erspart, um in ihrer Heimat ein Colonat pachten zu können. Allein als das Mädchen sein Sparkastenbuch eingehändigt erhielt, welches sein Herr aufbewahrt hatte, erkaunte es nicht wenig, darin einen Betrag verzeichnet zu sehen, der seine kühnsten Erwartungen überstieg und ein recht ansehnliches Sümmdchen darstellte. Die Herrschaft war der treuen Magd dankbar gewesen und hatte ihr außer ihren Ersparnissen jedes Jahr 50 Mark extra in die Sparkasse eingelegt. Aber auch der fleißige Knecht hatte einen nicht minder braven Gutsherrn gefunden, und so war das junge Ehepaar in der Lage, ein Colonat kaufen und fast baar bezahlen zu können. Wenn alle jungen Leute so handelten, wie viel Elend und Jammer würde vermieden werden!

Der Familienname Müller gilt als einer der hiesigen deutschen Namen. Ein Franzose, welcher Deutschland durchreist hatte, setzte sich, als er wieder nach Hause gekommen, an seinen Schreibtisch und schrieb ein Buch, das mit den Worten anfing: „Die deutschen sind ein Volk, das Müller heißt.“ Der Mann hat so Unrecht nicht. Nach den neuesten statistischen Nachrichten leben in deutschen Reiche nicht weniger als 629 337 Müller. Der 73. Mensch in Deutschland ist also, mag er wollen oder nicht, ein Müller.

Anstatt polirte Möbel, wie es gewöhnlich geschieht, mit einfachem Petroleum zu reinigen, ist es weit zweckmäßiger, das Petroleum vorher zu erwärmen und darin den 5ten Theil von dem Gewicht des Petroleum's weißes Ceresin (Erwachs) aufzulösen. Nach dem Erkalten der Mischung kann dieselbe sofort zum Putzen der Möbel verwendet werden. Reibt man nun nach dem Eintrocknen des Petroleum's, also etwa 24 Stunden nach dem Putzen, die Möbel mit einem Flanellappen tüchtig ab, so erhalten sie einen wundervollen Glanz und sehen aus, als wenn sie neu polirt vom Tischler kämen.

Fruchtpreise.

Badnang den 16. August 1882. Höchst. mittel. niederst. Dinkel 9 M. 60 Pf. 7 M. 77 Pf. 7 M. — Pf. Haber 7 M. 80 Pf. 7 M. 29 Pf. 6 M. — Pf. Weizen — M. — Pf. 10 M. 80 Pf. — M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 17. August. 20 Frankenstücke 16 25—29

Gottesdienste der Parochie Badnang am Sonntag den 20. August. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker. Fälltag Gottesdienst in Maubach: Herr Helfer Stahlecker.

Wetterausblick für den 18. August. „Veränderlich, zeitweise Regenschauer.“ Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 33.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 100.

Dienstag den 22. August 1882.

51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die empfindliche Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung des R. Medizinalkollegiums, Abtheilung für die Staatskrankenanstalten, betreffend die Aufnahme unbemittelter inländischer Ohrenleidender in die Ohrenklinik des Medizinalraths Dr. Hedinger in Stuttgart.

Um unbemittelten inländischen Ohrenleidenden die Aufnahme in der Ohrenklinik des Medizinalraths Dr. Hedinger in Stuttgart zu erleichtern, ist aus Staatsmitteln eine entsprechende Summe ausgelegt und gelten für die Aufnahme in genannte Klinik folgende Bestimmungen:

- 1) Es werden nur solche unbemittelte Württemberger zum Genusse der Wohlthat zugelassen, welche durch ein Ohrenleiden, das noch als heilbar der ärztlichen Pflege bedarf, in ihren Erwerbverhältnissen beeinträchtigt werden und für welche die Hälfte des entstehenden Aufwandes aus öffentlichen Kassen bestritten wird, oder denen nach ihren Vermögens- und Erwerbverhältnissen die Befreiung des ganzen entstehenden Aufwandes unmöglich ist, die aber doch die zweite, nicht auf die Staatskasse zu übernehmende, Hälfte ganz oder theilweise aus eigenen Mitteln oder vermög. anderweitiger Unterstützung erlegen können.
- 2) Diejenigen Unbemittelten, welche die Aufnahme nachsuchen, haben von Seiten der Ortsobrigkeit ein Zeugniß über die Uebernahme der hälftigen Kosten auf die Armenliste beziehungsweise über ihre Vermögens- und Erwerbsslage, beizubringen, wozu die Formulare von Medizinalrath Dr. Hedinger unentgeltlich bezogen werden können.
- Bei Angehörigen des Landjägerskorps, der Forst- und Steuerschuwache und bei den niederen Bediensteten der Verlehrsanstalten genügt ein Zeugniß ihrer vorgelegten Dienstbehörde über ihre Bedürftigkeit.
- Esno genügt bei Personen, welche in der Fürsorge des Localwohlthätigkeits-Vereins und der Stadtmosenpflege in Stuttgart stehen, ein Zeugniß des Vereinsorgans über die Bedürftigkeit.
- 3) Medizinalrath Dr. Hedinger ist befugt, Aufnahmefuchende, deren Unheilbarkeit wahrscheinlich ist, zurückzuweisen.
- 4) Der Betrag der Entschädigung des Medizinalraths Dr. Hedinger für ärztliche Behandlung, Wohnung und Verköstigung ist auf 2 M. pro Tag festgesetzt. Für Kranke, welche der Fürsorge des Medizinalraths Dr. Hedinger für Wohnung und Kost nicht bedürfen, wird 1 M. in Verrechnung gebracht. Für beiderlei Kranke übernimmt der Staat die Hälfte der Kosten.

R. Medizinal-Kollegium, Abtheilung für die Staatskrankenanstalten: Für den Vorstand: Hölder.

R. Amtsgericht Badnang. **Stechbrief.** Johann Gottfried Siegle, Zimmermann von Althütte, welcher eine dreiwöchige Gefängnisstrafe zu erleiden hat, ist festzunehmen und hieher einzuliefern. Den 17. August 1882. Oberamtsrichter Grathwohl.

Dypenweiler Oberamts Badnang. **Wohnhaus-Verkauf.** Karl Frant von Lehensteinsfeld bringt das von dem von hier nach America entwichenen Messerschmied Ferdinand Köler nunmehr käuflich erworbene Wohnhaus mit anstoßendem Garten am **Bartholomäusfeiertag den 24. d. M.,** Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum Wiederverkauf. Dasselbe besteht in: Nr. 37 81 m Haus 90 m Hofraum

Hiezu sind Kaufsliebhaber eingeladen, auch kann von dem Anwesenden jeden Tag Einsicht genommen werden. A. A. Rathschreiberei: Molt.

Sinterbühlberg, Gemeindebezirk Murrhardt. **Schafweide-Verpachtung.** Die hiesige Winterschafweide, welche 200 Stüd Schafe ernährt, wird auf die Zeit von Martini 1882 bis 1. April 1883 am **Bartholomäusfeiertag** **Donnerstag den 24. August,** Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Ortredners verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 17. Aug. 1882. Ortsgemeinderath. Vorstand Koller.

Schönbrunn. **Schafweide-Verpachtung.** **Donnerstag den 24. d. M.,** Nachmittags 1 Uhr, wird die hiesige Winterschafweide im Hause des Unterzeichneten verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Anwalt Müller.

Dieses Wohnhaus, auf welchem die Messerschmiederei mit Spezereihandlung betrieben wurde, eignet sich nicht nur seiner günstigen Lage wegen zu jedem Geschäftsbetrieb, sondern auch zu einem Privatwirth, auch könnten an gleichem Tage Hopfengärten, Baum- und andere Gärten mit erworben werden. Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt, und bei halbwegs annehmbarbarem Angebot würde der Zuschlag sofort erfolgen. Badnang. 1 1/2 Viertel **Weizen** auf dem Halm verkauft im Auftrag **Bäder Klobe.**

Badnang. Am **Donnerstag, 24. August** (Feiertag) werden **Photograph. Aufnahmen** gemacht, vünlliche Ausführung zusichern. **Mädelin, Photograph.**

Badnang. **Bestellungen auf gute Kartoffel** **Gottlieb Ihle.** Kein anderes Heilmittel hat sich in solch kurzer Zeit sowohl in ärztlichen Kreisen als beim Publikum so viel Freunde wie die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen erworben, was einzig und allein auf ihre angenehme, rasche und sichere Wirkung bei Kopfschmerzen, Verstopfung, Lebers- und Gallenleiden, Wabungen, unreines Blut, Magenbrüden ic. beruht. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die ächten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen per Schachtel N. 1. erhältlich in den Apotheken zu **Badnang, Großbottwar, Murrhardt, Weilstein, Contheim.**

Badnang. **Geld-Antrag.** 1000 M. liegen sofort zum Ausleihen parat. Rathschreiber Kugler.

Dypenweiler. **Geschäfts-Empfehlung.** Unterzeichneter empfiehlt dem Publikum seine gut eingerichtete **Schleiferei;** da ich nun mit einem tüchtigen Arbeiter versehen, kann Alles geschliffen werden als: Scheeren, Rasirmesser, Strohmesser, Gerber's-Werkzeuge und Waffengeschliffen und sehr gef. Aufträgen entgegen **Wilhelm Beck.**

Bergmann's **Thierschwefel-Seife** bedeutend wirksamer als Thierschwefel, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Zeit eine reine blendend weiße Haut. Borräthig à St. 50 Pf. bei Apotheker Weil, Badnang Murrh. Sophie Schöll, Murrhardt. **Berschtenthal.** Unterzeichneter legt eine sehr schöne trachtige **Salbe,** wovon die Mutter eine der besten Milchläbe ist, dem Verkauf aus, es kann auch ein Gegenhandel mit Dose abgeschlossen werden. **Antw. Schab.**